

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schmeckschen Verlage. (Hallischer Courier.)

Interjectionsbüchlein für die fünfjährige Zeit...

Abonnements-Preis pro Quartal 3 Mark...

Nummer 249.

Halle, Sonntag, 24. October 1886.

178. Jahrgang.

Halle, den 23. October. Politische Mittheilungen.

Rußland hat eine neue Straße zum Marjse nach Konstantinopel gewählt; sie führt nicht mehr über Wien, sondern über Egypten...

haster Fassung ihre Glückwünsche zum Geburtsfeste dar. Die Alberta sagt: Heute vollendet der Kronprinz des deutschen Reiches sein 51. Lebensjahr...

Der Syndaco von Genua, Baron Robesla, hat den R. deutschen General-Conjal Bamberg brieflich erludt, im Namen der Stadt dem deutschen Kronprinzen Glückwünsche zum Geburtsfeste darzubringen...

Auch die „Neue Preussische Ztg.“ nimmt jetzt Stellung zu dem bekanntem Artikel der „Genf. Corr.“ zur Consolidirung uneres Parteimensens...

Meternat. Die Militärverwaltung, so schreibt die „Kreuzztg.“, war und ist noch heute der Ueberzeugung, daß die unbegrenzte Festsetzung dieser Jiffer 1 pCt. der Bevölkerung...

Als Candidat für die bevorstehende Ersetzung in Marburg zum Abgeordnetenhaus wird der dortige Amtsgerichtsrath v. Stierberg (deutsch-conservativ) genannt.

Der Gelegenheitsruf über die Verkeltung des Bieres, dessen Vorlage nach dem „Frankfurter Courier“ ausgeht für den Reichstag beabsichtigt sein soll, würde sich nach einer Mittheilung dieses Blattes nur darauf beschränken, geistlich festzustellen, daß zur Bierbereitung nur Wasser, Malz und Hopfen verwendet werden darf.

Uebrig das Schreiben der deutschen Anarchisten in London und deren Verbindung mit dem Mutterlande berichtet ein Korrespondent der „Köln. Ztg.“, anscheinend auf Grund von geheimnisvollen Auskünften.

Trostlich heißt der Klub in Wittlichbree (1. Sect. des Komm. Arb. Vils.-Ver.) einen vorbergehenden Einfluß, und ich bin überzeugt, daß die Anarchisten in Deutschland ihn gemessen als Vorort betrachten...

Der Kaiser. In den letzten Augenblicken des Scheidens, in Baden-Baden, erzählt die „N. Fr. Pr.“, nahmen die Gesichtszüge des Kaisers einen wechselführenden Ausdruck an, was von den Anwesenden so deutlich wahrgenommen wurde, daß dieselben von dieser Stimmung mächtig ergriffen wurden...

Gustav Freyhags „Erinnerungen aus meinem Leben“.

Im Frühjahr 1846 schrieb Freitag zu Breslau das Schauspiel „Die Valentinne“, und es ging mir dabei, wie bei allen meinen späteren Arbeiten von freier Erfindung; langsam kam mir die Wärme für den Stoff, deren ich bedarf, um überhaupt schreiben zu können...

führung bringen sollen, müssen Sie sich die Aenderungen gefallen lassen, die ich für nötig finde. Natürlich ließ ich Freitag diese Tonart nicht gefallen und ging: „Eine Waise darauf kam Emil Devrient — durch seine Gastspiele in Breslau ein alter Bekannter — eifertig in das Hotel: „Was haben Sie mit Gustow gehabt? Er war außer sich bei mir.“ Ich schilderte ihm den lächerlichen Verlauf. Emil entsetzte die Fittige eines verhörenden Engels und lud zu einem Friedensmahl. Bei Tisch sah ich Gustow gegenüber; ich unterhielt mich mit meinen Nachbarinnen, während er schweigend beobachtete...

Im Jahre 1847 überdiesellte Freitag nach Dresden. „Dort richtete ich meinen kleinen Haushalt ein, heirathete eine Fremdin, der ich seit Jahren mit iniger Reizung zugehen war, und fand mich bald in gefelligem Verkehr mit schlesischen Landestanten, welche in der Fremde ihre Wanderschaft hielten, und mit der Künstlererschaft Dresdens. Auch Richard Wagner wurde mir in größerer Gesellschaft bekannt, ohne daß ich ihm nähertrat. Dieser erzählte bei einem Begegnen im Herbst 1848, daß ihn der Gedanke einer großen Dichtung beschäftigte, die in der germanischen Welterwelt handeln sollte; der Inhalt aus der nordischen Weltensage fand ihm noch nicht fest, aber was ihm für die Idee begeisterte, war ein Chor der Walküren, die auf ihren Rossen durch die Luft reiten. Diese Wirkung schilderte er mit großem Feuer. Warum wollen Sie die armen Mädchen an Stricke hängen, sie werden Ihnen in der Höhe vor Angst schreien? Aber das Schweben in der Luft und der Gesang aus der Höhe war für ihn gerade das Lebens, was ihm die Stoffe aus dieser Welterwelt nicht vertraulich machte. Nun ist für einen Schaffenden mehrs so charakteristisch, als das Ei, aus welchem ein Vogel herausfliegt. Die Freude an unerhörten Decorations-Wirkungen ist mir immer als der Grundzug und das stille „Leimotiv“ seines Schaffens erschienen. In Dresden entfiel das Schauspiel „Graf Waldemar“. Auch an diesem hat unser Dichter heute mehr anzulegen, als die meisten Kritiker, doch lautet sein Urtheil immerhin glimpflicher, als über die früheren Stücke. Da kam das Jahr 1848 und stellte Aufgaben, die größer waren, als alle Eroberungen auf der deutschen Bühne. Als die erste Nachricht von den Berliner Barricaden in Dresden eintraf, legte ich meinen Theatertram beiseite; ich dachte mir, daß der Staat Kraft und Leben jedes Einzelnen für sich fordern, mein Heimathland Preußen auch mich... In diesen Wochen steigender Bewegung kam einmal Zaube zu mir, erzählte, daß er sichere Aussicht habe, von Deutschböhmern in die Frankfurter Nationalversammlung gewählt zu werden, und forderte mich zur Bewerbung für einen andern Wahlkreis Böhmens auf, wo der Candidat durchaus fehle, der Erfolg sei sicher. Ich aber konnte von einem böhmischen Orte eine Wahl in einen deutschen Reichstag nicht annehmen; ich hätte mich ja selbst nicht einmischen müssen. Außerdem hielt ich eine Volksvertretung in welcher Oesterreich mit seinem ganzen Bundesgebiete lagerte, nicht für die Zukunft, auf welcher die Entscheidung über die deutsche Zukunft getroffen werden könnte.“ Freitag griff nach einem andern Mittel, seine politischen Ideen zu vertreten; er ging unter die Journalisten.

fünf Exemplare der „Freiheit“, die sie größtentheils an Socialdemokraten vertheilte. Geheimne Kundenscheit befehlen nur in wenigen Städten, ebenfalls in Berlin, in Mainz, wo Benker mit Knechtsoff bekannt wurde, und in Elberfeld und Darmen, woraus der Niederrheinbachisch hervorging. Ferner leben Anarchisten vereinzelt in Mannheim, Augsburg und Leipzig, wahrscheinlich auch in Nürnberg und Dresden. In Wittenberg werden sie von London aus befehligt, besonders wenn es gilt, irgend eine That auszuführen. So war im vorigen Jahre der aus Deutschland und Frankreich ausgewiegene Dade auf einer politischen Reise in Deutschland, ohne erkannt zu werden. Ich weiß, daß man in London über den Wittenberg Politisirten Kampf zu ermorden, unterrichtet gewesen ist und hier die Gelder zu diesen schändlichen Unternehmungen gelangt hat. Schierig bleibt immer das Einfließen der „Freiheit“, die so notwendig erscheint. Die Beförderung geschieht fast immer durch reisende Anarchisten oder, wenn ich recht unterricht bin, auch durch anständig genante Matrosen.

Canovas del Castillo über Deutschland. Der frühere spanische Ministerräsident Canovas del Castillo ist vor Kurzem von einer dreimonatlichen Bergungsjahre am Rhein nach Madrid zurückgekehrt und hat sich einem Correspondenten der „Köln. Ztg.“ gegenüber über die empfangenen Eindrücke sehr beredt geäußert. Es ist indessen nicht das dritte Mal, daß der deutsche Reichstag den ersten Mal geteilt, sondern im Jahre 1866, immer jedoch hat er sich bloss als Erholungsstrecke zur Zeit ausgehalten. Dieses Mal beabsichtige er, nach der Beendigung der Sitzung von Sedan und der Schlachtfelder von 1870 nach Berlin zu ziehen, um dort seinen letzten Abschiedsmonat von 19. u. M. zubringen zu lassen. Ueber die landwirtschaftliche Reise des Reichens äußerte sich der spanische Staatsmann sehr begeistert, ebenso haben ihn die Kunstdenkmäler der Städte Nürnberg und Straßburgs lebhaft angezogen, besonders scheinen ihm Dürer und Solßen gefallen zu haben. Das Museum von Nürnberg hat er fleißig studirt. Auch das Städtische Museum in Frankfurt a. M. erwarbt er mit großer Aufmerksamkeit. In Dresden, wo er zu gleicher Zeit von dem deutschen Kronprinzen, ohne sich bemerken lassen zu wollen, den die Wänder vollständig in Weichlag genommen hatten, und dem Canovas die päpstlich zugewandene Würde nicht noch den Kaiser zu danken, welche sehr gerade zugleich schreibender, besuchender Offizieren, dem Reichstag in Grand Hotel zu Weis, als er in der französischen Kottbringer Zeitung das Telegramm über die Emute in Madrid las, was seine Bergungsjahre ein Ende machte. Eine Sedan um die Schlachtfelder gesehen zu haben, eilte er los nach über Paris in seine Heimath. Sobald seine hussarischen Pflichten es getatten, wird er nochmals Deutschland besuchen, und zwar will er noch einige Zeit in Dresden und nachher in Berlin sich aufhalten, welche beide Städte er noch nicht kennt. Im Laufe des Weidwärters schreibt der Correspondent, hatte ich Gelegenheit, zu erkennen, daß Don Antonio von Deutschland und Deutschlands Zukunft die hohe, fast begeisterte Meinung hat wie vor fünfzehn Jahren, als er unter dem Namen Donner bei deutschen Sverre von Paris im Madrider Ateneo seine Vorträge über Deutschland hielt. Die Hegemonie Deutschlands über die lateinischen Nationen ergeht ihm für Jahrhunderte geliebt, was er im Hinblick auf den immer deutlicher hervorwachsenden Culturunterschieden den Eroberungscharakter Deutschlands für ein Glück hält, indem der neuen Barbaren-Ueberfluthung im deutschen Weiche ein fester Damm entgegengeteilt ist.

Zur bulgarischen Frage. General Kaubars ist von seiner „statistischen“ Reise durch Bulgarien wieder in Sofia eingetroffen. Er erhielt einen Besuch des türkischen Delegierten Gabban Pascha, sowie des vielgenannten Hauptlings der russfreundlichen Verschwörer, Zankoff, und mehrerer gleichnamiger Bulgaren. — Kaubars, sagt die Münchener Allg. Ztg., gefallt sich in einer Reihe von Exzentricitäten, die nicht so unerwartlich erscheinen, wenn man weiß, daß Kaubars vor einigen Jahren an einer mit bedenklichen Hallucinationen verbundenen Geisteskrankung gelitten hat — eine Thatsache, die in Wien ziemlich bekannt ist und von der man sich nur wundern könnte, daß sie bisher noch nicht erwähnt und beachtet worden ist.

Am 24. d. sind es genau 9 Jahre her, daß der Kaiserliche Herzog Sergei Maximilianowitsch von Leuchtenberg in ang

Vandern gebräuchlichsten Zulammenhängen der Männer und Sclawenden der Frauen...

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Der Absterben vorigen Jahreshinsichtlich ist nur mit 1000 Personen... n Gera (Neub.), 21. Octbr. (Verf. Giesens.)

* Sangerhausen, 21. Octbr. (Verbstorfenzeng.) In der heute hier abgehaltenen Herdinspection der Lehrer...

2 Aus Sachsen, 21. Octbr. (Mord und Selbstmord.) Den Strumpffabrikanten Carl Kähler und Ehefrau...

* Die „Post“ erklart die Meldung betr. Ernennung des Landraths von Krosigk zum Chef des Sondershausen'schen Ministeriums für unbegründet.

* Der französische Unterrichtsminister hat verfügt, daß seitliche und fähige junge Leute, welche die neueren Sprachen studiren, auf Kosten des Staates nach Deutschland und England geschickt werden sollen.

* Vom Schwurgericht in Halberstadt wurde vorgelesen der Director der städtischen Gasanstalt zu Döherleben, Friedr. Krause, ein noch nicht 26jähriges Berliner Kind, wegen Unterschlagungen zu 2 1/2 Jahren Gefängniß verurtheilt.

Personalien.

Regierungs-Beizehräsident Lohmann zu Schleswig ist zum Regierungs-Präsidenten in Altona, Landgerichtsrat Winkler in Aler zum Ober-Landesgerichtsrat in dem Ober-Landesgericht in Köln, und Gerichtsbeisehrer Beckh zum Staatsanwalt ernannt worden.

Der Geh. Regierungs-Rath Dr. Werner Siemens, seit dem 23. Febr. 1873 Mitglied der Akademie der Wissenschaften, feiert am 23. d. M. sein 45jähriges Lebensjubiläum.

Land-wirtschaft.

Haderling als Weizener für Pferde. Die Frage ob Haderling (Häderl) als Weizener zum Oser den Pferden zurechnen ist oder nicht ist schon häufig ventilirt worden.

Ausstellungen.

Die 12. Dresdner Pferde-Ausstellung findet, wie der Hallischen Zeitung geschrieben wird, am 21., 22. und 23. Mai 1887 statt.

Aus den Anworten.

In der Kräm soll ein Hotel mit Pension im Gebirge als klimatischer Kurort eingerichtet werden, wodurch Wintersleiden ein sehr großer Dienst erwiehen wird.

Standesamt Halle a. S.

Wedlungen vom 21. October. Aufgehoben: Der Aelteste Carl Friedrich Joachim Kahl und Christiane Friederike Dittie Truppe, Martinssche 12.

Geboren: Dem Widdauer Franz Bendorff, Marienstr. 5, ein S., Carl Eduard Kahl. — Dem Schneidermeister Carl Grabel, Martinssche 2, ein S., Johann Charlotte.

Todesfälle: Der Aelteste Carl Friedrich Joachim Kahl und Christiane Friederike Dittie Truppe, Martinssche 12, ein S., — Dem Hausbesitzer Friedrich August Doll, Saalberg 18, eine Z., Louise Ida Martha. — Dem Gelbbücher Hermann Gottling, Sophienstraße 24, eine Z., Amalie Emilie Marie.

Industrie und Handel.

Die nächste Zeitung findet im Anhang die Gegen den Anseher von 20 bis 30 U. abends, die Abwesenheit von dem Vorstande des Bauvereins Carl Neuburger, Berlin, französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 9 Pf. pro 100 Markt.

incl. eines aus dem Vorjahre überkommenen Bestandes von 6763,32 M. und zweier verfallener Dividendenheine mit 72 M., gehen ab: 5% Dividende auf 1350000 M. Capital = 67500 M., 8% Zantime an den Aufwandsrath mit 22577,55 M., 17% Zantime an die Directoren und Beamten 47977,30 M., 10% Superdividende auf 1350000 M. Kapital = 1350000 M., Zurückstellung auf Debitorens- und Dispositionsfonds 77000 M. Vortrag auf neue Rechnung 6449,88 M.

Telegraphischer Coursbericht der Hallischen Zeitung.

4% Preussische Coniols 106,75. Discontogeldschiene 210,60. Mainz-Bad-Münchener Staats-Actien 88,54. Langer Goldrente 83,90. 4% Russische Anleihe v. 1880 85,40. Oesterz. Staatsanb. 388.— Oesterz. Credit-Actien 456.— Tendenz: schwach.

Wetterbericht der Hallischen Zeitung.

Wunderliches Wetter am 24. October. (Nachdruck verbott.) Windstille, bewölkt, etwas Niederdrück, Temperatur etwas wärmer, Nacht still.

Telegraphischer Devisenbericht.

Wien, 22 October. Gemießer der Meldung des Journal des Debits, der zufolge Oesterreich-Ungarn, Deutschland und Rußland ein Abkommen dahin getroffen hätten, daß Rußland Bulgarien nicht erkennen, Oesterreich-Ungarn und Deutschland dagegen weder die Neutralität noch die Wahl eines Fürsten ohne Zustimmung Rußlands anerkennen, wobei Rußland die Initiative zur Wahl eines Kandidaten überlassen bliebe, ist das Wiener Fremdenblatt in der Lage, aus Grund eingeholter Informationen bestimmt berichten zu können, daß von einem Uebereinkommen d. genannten 3 Mächte im obigen Sinne in maßgebenden Kreisen Nichts bekannt sei und daß die ganze Meldung des Journal des Debits ein Verleumdungs-Gebäude gewesen, welches nun auch jene Meldungen, welche eine zeitweilige oder befristete Okkupation Bulgariens als Grundlage des angeblichen Uebereinkommens bezeichneten.

Paris, 22. October.

Das Garantiecomité für die Weltausstellung hat sich heute konstituit. Der Handelsminister Ledoux, welcher der Konstitution bedient, sprach den Zeichen des Garantiecapitals seinen Dank aus, daß es durch ihre Hilfe möglich geworden sei, das erforderliche Kapital, welches gegenwärtig 23 Millionen übersteigt, zu beschaffen.

Sofia, 22. October.

General v. Kaulbars ist heute früh hier eingetroffen. Der Unter-Präsident der Hofkammer, welcher der Konstitution bedient, sprach den Zeichen des Garantiecapitals seinen Dank aus, daß es durch ihre Hilfe möglich geworden sei, das erforderliche Kapital, welches gegenwärtig 23 Millionen übersteigt, zu beschaffen.

Sofia, 21. October.

Die „Revisivna“ bringt einen Sensationsartikel für die Wiederwahl des Battembergers, und falls Europa diese nicht anerkent, bleibe nur die Personal Union mit einem Vorkantatate über die Republik übrig.

Amliche Bekanntmachung.

Befandmachung. Vom 21. October d. Js. ab wird die III. Verlorenpost von Döherleben (Selme) Bahnhof nach Alstedt (Großb. Sachsen).

Der Frauen-Missions-Verein von St. Ulrich.

Der Saazer wird am nächsten Montag und Dienstag von 10 Uhr Vormittags bis 4 1/2 Uhr Nachmittag geöffnet sein. Bereits am Sonntag von 8 bis 10 Uhr steht derselbe allen, die sich dafür interessieren, zur Ansficht offen.

Hallesches Stadt-Theater.

Repertoire vom 24. bis incl. 31. October. Sonntag Nachmittags 2 1/4 Uhr: Epidemid (halbe Preise). Abends: „Martha“ (neue). Montag: „Zwei Frauen“ (alt). Dienstag: „Amoretten“ (alt). Mittwoch: „Der Bismarck“ (alt). Donnerstag: „Wallensteins Lager“ (alt). „Biccioni“ (alt). Freitag: „Gisela“ oder „Lilje Weiber“ (neue). Sonnabend: „Freis der Welt“ (alt). Sonntag: „Johann“ (alter Abonnement).

Vertical text on the right margin containing various small notices and advertisements.